

NDB-Artikel

Althann, *Maria Anna Josepha Gräfin von* * 26.7.1689 Alcudia (Spanien), † 1.3.1755 Wien. (katholisch)

Genealogie

V Dominik Fürst Pignatelli, Duca di Bellisguardo;

M Anna d'Aimerich, Condesa de Monostrol;

⊙ Barcelona 12.2.1709 Michael Joseph Graf von Althann (1679–1722),
Kämmerer Karls VI., dann Wirklicher Geheimer Rat, Oberstallmeister; 6 K, u. a.
Michael Johann, Vizepräsident der Obersten Justizstelle, Wien, Michael Anton
Ignaz, General der Kavallerie.

Leben

Die feingeistige und schöne Spanierin, die Karls VI. Hofstaat bereits in Spanien angehört hatte und ihm zuliebe ihre Heimat verließ, wurde in Österreich durch ihre Ehe mit des Kaisers Günstling A. eingebürgert. Als Vertraute des Kaisers wie der Gräfin Batthyany-Strattmann, der Freundin Prinz Eugens, einer der bestimmenden Frauen des kaiserlichen Hofes, verwandte sie ihren großen Einfluß nicht nur zur Förderung italienischen Künstler und Dichter (A. Zeno, P. A. Metastasio und Garelli), sondern ebenso sehr zur Unterstützung der großen Geschichtsarbeiten der Benediktiner B. Pez und J. G. Bessels. Ob sie sich als Angehörige der „spanischen Partei“ des Hofes auch politisch betätigte, ist bisher nicht geklärt worden.

Literatur

ADB I;

Wurzbach.

Portraits

Ölgem. v. unbek. Künstler (Schloß Frain, Steiermark).

Autor

Hellmuth Rößler

Empfohlene Zitierweise

Rößler, Hellmuth, „Althann, Maria Anna Josepha Gräfin von“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 219 [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd135708478.html>

ADB-Artikel

Althann: *Maria Anna Josepha* Gräfin von A., geb. als Marchesa Pignatelli zu Alcudia in Spanien 26. Juli 1689, † als Pallast- und Sternkreuzordensdame zu Wien 1. März 1755. Sie kam 1711 im Gefolge König Karls VI. aus Spanien nach Wien, wo sie, mit dem Grafen Mich. Jos. Althann vermählt, als Beschützerin der Kunst und Wissenschaft eine hervorragende Rolle spielte. In ihrem Hause sah man Männer wie Gottfr. Bessel, die Brüder Pez, Apostolo Zeno, Metastasio, Garelli. Eine freilich kaum glaubliche Sage läßt sie sogar nach Althann's Tode (1722) heimlich mit Metastasio vermählt sein. Sie war an Schönheit, Herz und Geist gleich ausgezeichnet.

Literatur

(Wurzbach, Biogr. Lex.)

Autor

v. L.

Empfohlene Zitierweise

L., von, „Althann, Maria Anna Josepha Gräfin von“, in: Allgemeine Deutsche Biographie (1875), S. [Onlinefassung]; URL: <https://www.deutsche-biographie.de/pnd135708478.html>

1. September 2021

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
